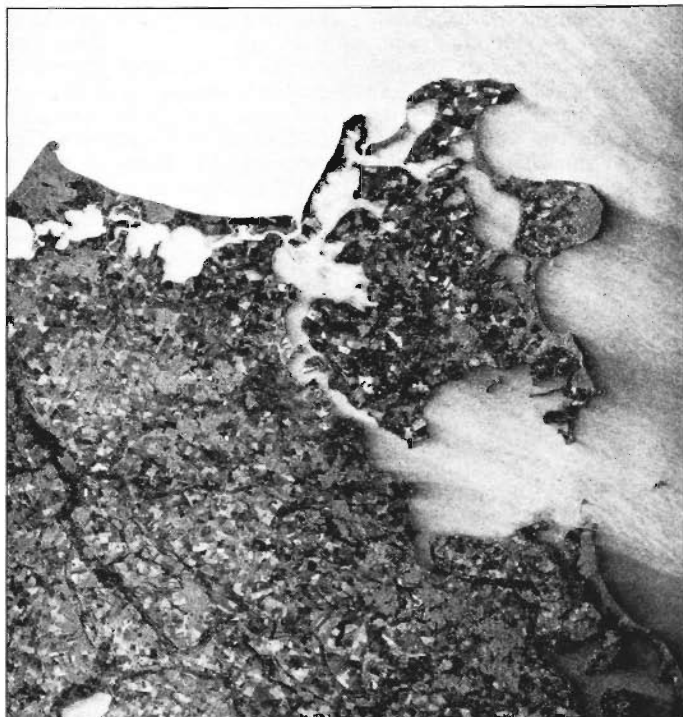


In der Bonner Kunst- und Ausstellungshalle:

## Das Bild der Erde



Ein Beispiel der „Erdsicht“: Die Ostsee-Insel Rügen, vom europäischen Erkundungssatelliten ERS-1 aus „gesehen“, Radardaten zu einer Landkarte transformiert. Die Kreidefelsen an der Ostküste erscheinen als schwarze Radarschatten. Quelle: Katalog, DLR/ESA.

Interessanter noch als die hübschen Buntfiguren der Niki de Saint Phalle, eindrucksvoller sogar als die radikalen Kunstwerke einer Jahrhundertschau „Territorium Artis“, erscheint zehntausenden Besuchern in der im Juni eröffneten „Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland“ in Bonn eine populärwissenschaftliche Dokumentation einzigartiger Bilder von der Schönheit und den Gefährdungen unseres Planeten: „Erdsicht. Global Change“.

Global Change – das ist die Bezeichnung einer Computer- und Videoinstallation, die es dem Besucher ermöglicht, wie bei einem Satellitenflug auf niedriger Umlaufbahn zwölf Erdregionen seiner Wahl anzufliegen, in denen sich bestimmte Umweltprobleme dokumentieren: Ozonabnahme, Waldsterben, Planktonblüte, Verstädterung, Vegetations-

wechsel, Austrocknen des Aralsees, Arktiseis, Roden des Regenwaldes, Anstieg des Meeresspiegels, Europa bei Nacht, Ausbruch des Pinatubo, Golfkrieg. Eine faszinierende, in manchem alarmierende Schau, diese „Erdsicht“ in der Bonner Ausstellungshalle, die auf aktuellen wissenschaftlichen Forschungsergebnissen basiert.

Unter den Exponaten der Ausstellung (bis 14. Februar 1993) für deutsche Besucher von besonderem Interesse: eine Wand mit Satellitenbildern des Rheines von der niederländischen Grenze bis Karlsruhe; nur vier Bilder des US-Fernerkundungssatelliten Lansat aus 1984 wurden elektronisch mit Computern zu diesem Breitwandmosaik zusammengesetzt. Oder: Ein Satellitenbild der Region Köln-Bonn vom 20. Dezember 1991, Einzelheiten am Boden sind ab 30 Metern erkennbar. R

**Zusammensetzung:** 1 Filmtablette Dynorm 0,5 enthält 0,522 mg, 1 Filmtablette Dynorm 1,0 enthält 1,044 mg, 1 Filmtablette Dynorm 2,5 enthält 2,61 mg, 1 Filmtablette Dynorm 5,0 enthält 5,22 mg Cilazapril 1 H<sub>2</sub>O.

**Anwendungsgebiet:** Essentielle Hypertonie.

**Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Cilazapril. Anamnestisch bekanntes angioneurotisches Ödem; Nierenarterienstenose (beidseitig oder bei Einzelniere); Zustand nach Nierentransplantation, hämodynamisch relevante Aorten- oder Mitralklappenstenose bzw. hypertrophe Kardiomyopathie, primärer Hyperaldosteronismus, Schwangerschaft, Stillzeit. Da keine ausreichenden Therapieerfahrungen vorliegen: renale Hypertonie, schwere Nierenfunktionsstörungen (Kreatinin-Clearance < 40 ml/min), primäre Lebererkrankung oder Leberinsuffizienz, unbehandelte, dekompensierte Herzinsuffizienz, obstruktive Atemwegserkrankungen, Kinder. **Sorgfältige Nutzen-Risiko-Abwägung** bei klinisch relevanter Proteinurie, klinisch relevanten Elektrolytstörungen, gestörter Immunreaktion und bei immunsuppressiver Therapie empfohlen. **Hinweis:** Zu Therapiebeginn intensive Überwachung von Blutdruck und Laborparametern bei Patienten mit Salz- und/oder Flüssigkeitsmangel, mit eingeschränkter Nierenfunktion, schwerer Hypertonie, und gleichzeitig vorhandener Herzinsuffizienz sowie bei älteren Patienten (über 65 Jahre).

**Nebenwirkungen:** Gelegentlich übermäßige Hypotonie (incl. orthostatische Hypotonie) evtl. mit Synkope (selten), zu Therapiebeginn, insbesondere bei Salz- und/oder Flüssigkeitsmangel, Herzinsuffizienz, schwerer Hypertonie, aber auch bei Erhöhung der Diuretika- oder der Dynorm-Dosierung. Einzelfallberichte für ACE-Hemmer bei Blutdruckabfall, Tachykardie, Palpitationen, Herzrhythmusstörungen, Angina pectoris, Myokardinfarkt, TIA, cerebraler Insult. Gelegentlich Auftreten oder Verstärken von Nierenfunktionsstörungen, in Einzelfällen bis zum akuten Nierenversagen. Selten Proteinurie. Gelegentlich Husten, Bronchitis; selten Atemnot, Sinusitis, Rhinitis, vereinzelt Bronchospasmus, Glossitis, Mundtrockenheit. Für ACE-Hemmer in Einzelfällen beschrieben: angioneurotisches Ödem mit Beteiligung von Kehlkopf, Rachen und/oder Zunge. Gelegentlich gastrointestinale Störungen; selten Erbrechen, Durchfall, Verstopfung, Appetitlosigkeit. Für ACE-Hemmer in Einzelfällen beschrieben: cholestatischer Ikterus, Hepatitis, Pankreatitis, Ileus. Gelegentlich allergische Hautreaktionen, selten Urtikaria oder Erythema multiforme, in Einzelfällen mit Fieber, Myalgien, Arthralgien, Vaskulitiden, Eosinophilie und/oder erhöhten ANA-Titern. Für ACE-Hemmer in Einzelfällen beschrieben: psoriasisforme Hautveränderungen, Photosensibilität, Alopezie, Onycholyse, Verstärkung der Raynaud-Symptomatik. Gelegentlich Kopfschmerzen, Müdigkeit, selten Benommenheit, Depressionen, Schlafstörungen, Impotenz, Parästhesien, Gleichgewichtsstörungen, Verwirrtheit, Ohrensausen, verschwommenes Sehen, Geschmacksveränderungen. Gelegentlich Abfall von Hämoglobin, Hämatokrit, Leukozyten oder Thrombozyten. Selten Anstieg von Harnstoff, Kreatinin oder Kalium bzw. Abfall von Natrium. In Einzelfällen Erhöhung von Bilirubin und Leberenzymen. **Verkehrshinweis:** Durch individuell auftretende unterschiedliche Reaktionen kann die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr oder zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt werden. Dies gilt im verstärkten Maße bei Behandlungsbeginn und Präparatewechsel sowie im Zusammenwirken mit Alkohol. **Wechselwirkung:** Abschwächung der blutdrucksenkenden Wirkung durch Kochsalz, Analgetika, Antiphlogistika. Verstärkung der blutdrucksenkenden Wirkung durch Antihypertensiva (insb. Diuretika), Narkotika, Anästhetika. Verstärkte Alkoholwirkung. Gleichzeitige Gabe von Kalium oder kaliumsparenden Diuretika kann zu einer Zunahme der Serum-Kalium-Konzentration führen. Bei Lithium-Therapie Kontrolle der Lithium-Serumkonzentration: Leukopenie bei gleichzeitiger Anwendung von Allopurinol, Zytostatika, Immunsuppressiva, systemischen Corticoiden, Procainamid.

**Dosierung:** Empfohlene Anfangsdosis morgens 1/2 Tabl. Dynorm 2,5 (Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion oder ältere Patienten empfohlene Anfangsdosis 1/2 Tabl. Dynorm 1,0). Empfohlene Erhaltungsdosis einmal täglich Dynorm 2,5. Weitere Informationen enthält die Gebrauchs- und Fachinformation.

**Handelsformen und Preise:** Dynorm 0,5: 30 Filmtabletten (N1) DM 38,85; 50 Filmtabletten (N2) DM 60,90; 100 Filmtabletten (N3) DM 109,30. Dynorm 1,0: 30 Filmtabletten (N1) DM 42,50; 50 Filmtabletten (N2) DM 66,50; 100 Filmtabletten (N3) DM 120,90. Dynorm 2,5: 30 Filmtabletten (N1) DM 50,65; 50 Filmtabletten (N2) DM 79,05; 100 Filmtabletten (N3) DM 147,00. Dynorm 5,0: 30 Filmtabletten (N1) DM 67,80; 50 Filmtabletten (N2) DM 104,00; 100 Filmtabletten (N3) DM 198,00. E. Merck, 6100 Darmstadt; Hoffmann-La Roche, 7899 Grenzach-Wyhlen; Lipha, 4300 Essen